

Selbständige Ev. - Lutherische Kirche Kirchenbezirk Niedersachsen – West

Antrag der Kirchenbezirkssynode Niedersachsen – West an die Kirchensynode der SELK 2011:

Die Kirchensynode erbittet von den konfirmierten Kirchgliedern der SELK ein Meinungsbild zu folgender Fragestellung: ‚Ist für mich die Annahme der Frauenordination ein zwingender Grund zum Austritt aus der SELK?‘ In den Gemeindeversammlungen kann ein solches Meinungsbild nach vorheriger thematischer Arbeit eingeholt werden mit Hilfe des Fragebogens ‚Persönliche Wahrnehmungen und Einschätzungen zum Thema „Frauenordination“‘.

Begründung:

1. Die Teilnehmer des Bezirksthementages 2010 waren kein antragsberechtigtes Gremium. Aus diesem Grund macht sich der Beirat in diesem Fall zum Sachwalter und erhebt die „Anregung“ zum Antrag.
2. Der Auftrag, über das Thema der Frauenordination zu beraten, ging von der Kirchensynode aus. Aus diesem Grund sollte die Kirchensynode 2011 den weiteren Beratungsprozess begleiten und fördern, zumal der APK 2010 seine Ratlosigkeit in dieser Frage eingestand und an die Synode die Bitte richtet, diese Tatsache zu akzeptieren.
3. Der Beratungsprozess zur Thema Frauenordination in der SELK war und ist erheblich von Ängsten um die Einheit der Kirche belastet. Ein angestrebtes Meinungsbild kann hier Klarheit verschaffen und somit zur Versachlichung beitragen.
4. Eine an die Kirchglieder der SELK gerichtete Frage zur persönlichen Stellungnahme fördert die Auseinandersetzung mit dem Thema und den Beratungsprozess auf Gemeindeebene.
5. Insgesamt bedarf der Diskussionsprozess in den Gemeinden und der Kirche der Stärkung.

Dieser Antrag wurde mit dem Anhang „Persönliche Wahrnehmungen und Einschätzungen zum Thema ‚Frauenordination‘“ in geheimer Abstimmung bei 25 Ja-, 15 Neinstimmen und 1 Enthaltung am 19. März 2011 angenommen.

Oldenburg, den 21. März 2011



Volker Fuhrmann, Sup.

Anhang: Persönliche Wahrnehmungen und Einschätzungen zum Thema ‚Frauenordination‘

Persönliche Wahrnehmungen und Einschätzungen zum Thema „Frauenordination“

Seit Jahrzehnten ist die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) beschäftigt mit der Frage, ob in ihr Frauen zu Pastorinnen ordiniert werden können. Neben dem wichtigen Ringen um eine theologische Klärung spielen auch persönliche Wahrnehmungen und Einschätzungen eine Rolle. Informationen dazu erbitten wir von Ihnen mit diesem Fragebogen.

Dieser Fragebogen hat zum Ziel, ein Meinungsbild unter den Gliedern unserer Gemeinden der SELK zu erstellen. Wir bitten Sie deshalb, sich an der Abfrage zu beteiligen.

*Füllen Sie den Fragebogen für sich in Ruhe durch Ankreuzen aus und geben Sie ihn **anonym** in Ihrer Kirche (Sammelurne) ab oder schicken Sie ihn **ohne Absenderangabe** an Ihr Pfarramt.*

Für den Fall, dass Sie sich nicht zu diesem Thema äußern möchten, haben Sie hier die Gelegenheit, hier trotzdem den Empfang des Fragebogens zu bestätigen:

- Ich habe diesen Fragebogen zur Kenntnis genommen. Ich möchte mich dazu jedoch nicht äußern.**

In diesem Fall erübrigt sich die die Beantwortung der Fragen 1-5.

- 1. Die SELK beschäftigt sich seit 1999 intensiver mit der Frage nach der Möglichkeit der Ordination von Frauen. Wie haben Sie diesen Prozess wahrgenommen?**

- a) Der Beratungsprozess hat viel zu viel Zeit und Energie gekostet.
- b) Der Beratungsprozess hat zu viel Zeit und Energie gekostet.
- c) Der Beratungsprozess war angemessen.
- d) Für den Beratungsprozess ist zu wenig Zeit und Energie aufgewendet worden.
- e) Für den Beratungsprozess ist viel zu wenig Zeit und Energie aufgewendet werden.

- 2. Ein Gutteil des Beratungsprozesses ist in der Pfarrerschaft erfolgt. Wie fühlen Sie sich darüber informiert?**

- a) Ich fühle mich außerordentlich gut informiert.
- b) Ich fühle mich gut informiert.
- c) Ich fühle mich ausreichend informiert.
- d) Ich fühle mich kaum informiert.
- e) Ich fühle mich gar nicht informiert.

- 3. Die Behandlung des Themas löst auch Gefühle aus. Wie geht es Ihnen dabei?**
- a) Mir macht die Wahrnehmung der bisherigen Behandlung des Themas Angst.
 - b) Mir bereitet die Wahrnehmung der bisherigen Behandlung des Themas Sorge.
 - c) Bei mir löst die Wahrnehmung der bisherigen Behandlung des Themas keine Gefühle aus.
 - d) Bei mir ist die Wahrnehmung der bisherigen Behandlung des Themas mit Hoffnungen verbunden.
 - e) Bei mir ist die Wahrnehmung der bisherigen Behandlung des Themas mit Befriedigung verbunden.
- 4. Unterschiedlich reagieren Menschen auf die Aussicht, dass die Frage nach der Zulassung der Ordination von Frauen so oder so abschließend geklärt wird. Wie geht es Ihnen?**
- a) Ich bin nicht bereit, dauerhaft eine Position zu tragen, die meiner eigenen entgegensteht. Ich würde voraussichtlich aus der Kirche austreten.
 - b) Mir würde es schwer fallen, dauerhaft eine Position zu tragen, die meiner eigenen entgegensteht. Ich würde voraussichtlich einen Kirchaustritt erwägen.
 - c) Mir würde es schwer fallen, dauerhaft eine Position zu tragen, die meiner eigenen entgegensteht. Trotzdem würde ich keinen Kirchaustritt erwägen.
 - d) Ich kann mit beiden Positionen gut leben. Eine Entscheidung hätte voraussichtlich keine Folgen für meine Kirchenzugehörigkeit.
- 5. Wie stehen Sie persönlich zur Frage nach der Möglichkeit der Ordination von Frauen?**
- a) Ich persönlich bin für die Einführung der Ordination von Frauen zu Pastorinnen und halte die Einführung von Frauen zu Pastorinnen in unserer Kirche für möglich.
 - b) Ich persönlich bin gegen die Einführung der Ordination von Frauen zu Pastorinnen und lehne daher die Einführung von Frauen zu Pastorinnen in unserer Kirche ab.
 - c) Ich persönlich bin für die Einführung der Ordination von Frauen zu Pastorinnen, halte aber trotzdem die Einführung zum gegenwärtigen Zeitpunkt in unserer Kirche für nicht möglich.
 - d) Ich persönlich bin gegen die Einführung der Ordination von Frauen zu Pastorinnen, hielte aber trotzdem die Einführung zum gegenwärtigen Zeitpunkt in unserer Kirche für möglich.
 - e) Ich habe dazu keine abschließende eigene Meinung.
 - f) Ich habe dazu eine eigene Meinung, möchte sie hier aber nicht äußern.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit!